



Bürgerinitiative Schongau-West  
z.Hd. Herrn Peter Haggenmiller  
Schönlinder Straße 40  
86956 Schongau

Ihr Schreiben vom  
Ihr Zeichen

Unser Aktenzeichen  
I/sluy-li

Tel. 08861/214-0  
Durchwahl 214-132  
Fax 214-832

Zimmer-Nr.  
13

Sachbearbeiter  
Frau Lipp  
[Lipp.Stefanie@Schongau.de](mailto:Lipp.Stefanie@Schongau.de)

86956 Schongau, 20.08.2014  
Münzstraße 1 - 3

## Ihr Besuch zusammen mit den Herren Spitz und Köhler am 12.08.2014 in meinem Büro

Sehr geehrter Herr Haggenmiller,

zunächst möchte ich mich nochmals für Ihren Besuch am 12.08.2014 und das offene Gespräch mit Ihnen bedanken.

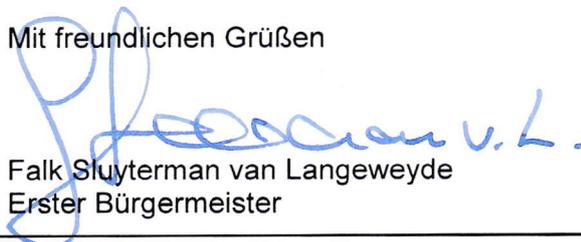
Wie vereinbart, übersende ich Ihnen einen Auszug aus dem aktuellen Generalentwässerungsplan zu Ihrer vertraulichen Kenntnisnahme.

Hinsichtlich des Übersichtsplans über die Versickerung von Regenwasser für das Stadtgebiet von Schongau-West muss ich Ihnen mitteilen, dass ich Ihnen diesen leider nicht in Kopie überlassen kann. Hintergrund ist, dass hierbei Informationen bekannt würden, die als personenbezogene Daten zu qualifizieren sind. Denn anhand dieses Planes ist erkennbar, welche Hauseigentümer ihr Regenwasser versickern lassen und welche an das Mischsystem angeschlossen sind. Ich kann Ihnen allerdings mitteilen, dass in Schongau-West die überwiegende Zahl von Hauseigentümern an das Mischsystem angeschlossen ist. Hintergrund hierfür ist, dass nach dem damaligen Bebauungsplan die Hauseigentümer angehalten wurden, ihr Regenwasser nicht versickern zu lassen. Daher ist es heute natürlich schwierig, diesen Hauseigentümern das Trennsystem vorzuschreiben. Vielmehr besteht lediglich die Möglichkeit, durch Gebührenerreize die Hauseigentümer dazu zu bewegen, sich dem Trennsystem anzuschließen.

Was Ihr „Merkblatt gegen Abwasser“ angeht, weise ich darauf hin, dass dieses inhaltlich von Herrn Frömmrich geprüft wurde; an einigen Stellen scheint es technisch zu speziell, insgesamt zu ausführlich und dürfte für den Laien nicht ohne Weiteres zu verstehen sein. Insofern sollte es aus Sicht der Stadt bei dem Informationsblatt bleiben, das diese bereits an alle Haushalte verteilt hat. Selbstverständlich können Sie sich jeder Zeit an Herrn Frömmrich wenden und mit ihm erörtern, weshalb aus Ihrer Sicht das städtische Informationsblatt nicht zweckmäßig ist.

Abschließend möchte ich mich ausdrücklich bei Ihnen, Herrn Spitz und Herrn Köhler dafür bedanken, dass Sie mit so großem Engagement dafür einsetzen, dass sich ein Rückstauereignis wie das vom Juli 2012 in Schongau möglichst nicht wieder ereignen wird.

Mit freundlichen Grüßen



Falk Sluyterman van Langeweyde  
Erster Bürgermeister